

Am 11. Februar diesen Jahres feierte die Islamische Republik Iran prunkvoll ihr dreißigjähriges Bestehen. Wenig Anlass zum Feiern hatten allerdings die nicht-persischen Völker und Glaubensgemeinschaften, die nicht der Staatsreligion, dem schiitischen Islam, angehören. Denn die Aseri, Kurden, Araber, Belutschen, Turkmenen, Bahá'í, sowie andere kleinere Völker und religiöse Glaubensgemeinschaften werden weiterhin im Vielvölkerstaat Iran unterdrückt. Überfälle, Verfolgung, Diskriminierung und Mord prägen den Alltag dieser Menschen. Tag für Tag fallen immer mehr Angehörige nicht-persischer Völker oder religiöser Glaubensgemeinschaften im Iran der Willkür der iranischen Geheimdienste zum Opfer. Sie werden verschleppt, gefoltert und ermordet.

Es wird Zeit, die Belange dieser Bevölkerungsgruppen im Iran verstärkt in den Fokus der internationalen Öffentlichkeit zu rücken. Aus diesem Grund organisiert die Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit in Kooperation mit der Gesellschaft für bedrohte Völker (GfbV) am 20. Juni 2009 eine Konferenz mit dem Leitthema „Nationalitätenfrage und Demokratie im Iran“. Vertretern der betroffenen Völker soll ermöglicht werden, ihre Situation zu schildern. Ziel der Konferenz soll es jedoch nicht sein, Missstände lediglich aufzuzeigen. Vor allem sollen gemeinsam Lösungen gefunden werden, um die Verfolgung und Unterdrückung im Iran zu stoppen.

Hinweise für Teilnehmer:

Unser Kongress ist öffentlich. Wir freuen uns, wenn Sie Interessierte auf dieses Angebot hinweisen.

Für die Teilnahme ist eine Anmeldung bis 16. Juni 2009 erforderlich. Der Teilnehmerbeitrag für Tagungsunterlagen beträgt 10,--€ / ermäßigt 5,-- €.

Veranstalter:

Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit
Karl-Hermann-Flach-Stiftung
Marktstraße 10
65183 Wiesbaden
Tel. 0611 - 15 75 67
Fax: 0611 - 15 75 686
E-Mail: wiesbaden@freiheit.org
www.wiesbaden.freiheit.org

Leitung:

Cornelia Holtmann
Tel. 0611 - 15 75 67
E-Mail: cornelia.holtmann@freiheit.org

Organisation:

Claudia Sterling
Tel. 0611 - 15 75 681
E-Mail: claudia.sterling@freiheit.org

Kooperationspartner:

Gesellschaft für bedrohte Völker (GfbV)
Dr. Kamal Sido
Postfach 20 24
37010 Göttingen
Tel. 0551 - 49906-0
E-Mail: nahost@gfbv.de
www.gfbv.de



Veranstaltungsort:

InterCityHotel Frankfurt Airport
Am Luftbrückendenkmal 1
60549 Frankfurt am Main
Tel. 069 - 69 709 480

Eine Wegbeschreibung erhalten Sie mit der Teilnahmebestätigung.

Nationalitätenfrage und Demokratie im Iran

Samstag, 20. Juni 2009
09.00 - 17.00 Uhr
60549 Frankfurt am Main

Einladung

Karl-Hermann-Flach-Stiftung

Programm:

09.00 Uhr	Eröffnung und Begrüßung Tilman Zülch Vorsitzender der Gesellschaft für bedrohte Völker (GfbV) Göttingen	10.00 Uhr	Die Lage religiöser Minderheiten im Iran Dr. Wahied Wahdat-Hagh Politikwissenschaftler und Iranexperte der European Foundation for Democracy (EFD) Berlin	13.00 Uhr 14.00 Uhr	<u>Frauen im Iran</u> Frau Parvaneh Ghorishi Frankfurt am Main Mittagspause Föderalismus im Iran aus Sicht der Orga- nisation „Kongress der Nationalitäten für einen föderalen Iran (CNFI)“ Dr. Miro Aliyar Sprecher des CNFI, Wien
09.15 Uhr	Vorstellung der Friedrich- Naumann- Stiftung für die Freiheit und der Karl- Hermann-Flach-Stiftung Vorstellung der Gesellschaft für bedrohte Völker (GfbV)	10.30 Uhr	Vortragsteil Repräsentanten der Völker und der Glaubensgemeinschaften <u>Turkmenen</u> Herr Jouma Bouresh Pulheim <u>Kurden</u> Herr Nasser Iranpour Dortmund <u>Aseri</u> Herr Hossein Anwar Köln <u>Araber</u> Herr Rahim Sakhirawi Berlin <u>Bahá'í</u> Herr Peter Amsler Berlin	14.30 Uhr 15.00 Uhr 16.45 Uhr 17.00 Uhr	Föderalismus als Lösungsmodell für die Nationalitätenfrage im Iran Prof. Dr. h. c. Ronald Mönch Hochschule Bremen Diskussion und Abschlussresolution Verabschiedung der Resolution Ende des Kongresses
09.45 Uhr	Die aktuelle Lage im Iran Einführung in das Kongressthema Dr. Kamal Sido Nahost-Referent der Gesellschaft für bedrohte Völker (GfbV) Göttingen				Vorträge liegen schriftlich vor und stehen für Diskussions- und Fragerunden zur Verfügung.